Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau

Band: 61 (1924)

Heft: 61

Rubrik: Thurgauer-Chronik 1921

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer-Chronik 1921.

(Die Biffern bezeichnen ben Monatstag.)

Januar.

1. Der erste Januar ist der schönste Frühlingstag mit 13° Wärme im Schatten. — Es treten die erhöhten Posttaxen in Kraft: Post= karten 10 Rp.; Briefe im Inland 20 Rp., 10 Rp. im Ortskreis, Drucksachen 5 Rp.; Postfarten ins Ausland 25 Rp., Briefe 40 Rp. — Die Schweizerische Bodenkreditanstalt stellt den Obligationsinhabern den Antrag, es seien alle Obligationen auf 6 Jahre zu stunden unter Erhöhung des Zinsfußes auf 51/2 0/0. — Vergabungen für gemein= nühige Zwecke im Jahre 1920: Für kirchliche Zwecke 17,920 Fr., für Unterrichts- und Erziehungszwecke 119,055 Fr., für Armen- und Unterstützungszwecke 189,850 Fr., für anderweitige gemeinnützige Zwede 2,751,754 Fr., worunter 21/2 Millionen für die Bensionskasse der Arbeiter und Angestellten der Firma A.= G. Adolf Saurer, Arbon, zusammen 3,078,649 Fr. — Zum thurg. Vertreter im Verwaltungsrat der Bundesbahnen wird ernannt Oberst Habisreutinger in Dozwil. — 2. In Bern stirbt Oberstorpstommandant Beter Isler, gewesener Waffenchef der Infanterie, gebürtig von Kaltenbach. — 12. Sitzung des Großen Rates: Fortsetzung und Schluß der Beratung über die Automobil-Berordnung. Bewilligung eines Kredites von 50,000 Fr. für Notstandsarbeiten. Geschäftsbericht und Rechnung der Kantonalbank von 1919. Rechnung des Kantonalen Elektrizitätswerks 1919: Nach Abschreibungen von 165,000 Fr. bleibt ein Netto-Ueberschuß von 218,258 Fr. Es wird das Grundkapital von 13,780,000 Fr. auf 16,000,000 Fr. erhöht. — Pfarrer J. Konr. Schaltegger in Pfnn tritt aus Altersrücksichten von seinem Amt zurück. — 27. Zum Konvitt= und Rechnungsführer der Kantonsschule wird Setundarlehrer Emil Rutishauser in Weinfelden gewählt. — 30. Eidgenössische Volksabstimmung: Aufhebung der Militärjustig: 196,341 Ja, 382,615 Nein. Die Kantone Genf, Neuenburg und Tessin haben angenommen. Im Thurgau: 5416 Ja, 20,597 Rein. Unterstellung von Staatsverträgen unter das Referendum: 386,443 Ja, 159,124 Nein. Im Thurgau 11,728 Ja, 13,501 Nein. — Um die Ueberschwemmung mit auslänbischem Silber zu verhuten, werden bis 31. Marg alle silbernen Fünffrankenstücke fremder Prägung und die belgischen Silberscheidemungen aus dem Bertehr gezogen. — Finanzielles 1920. Statt des mutmaklichen Defizites von 1,018,959 Fr. schließt die Staatsrechnung mit einem Einnahmenüberschuß von 399,727 Fr. Rantonalbant: Reingewinn 769,437 Fr. Berwendung: 350,000 Fr. Einlage in den Reservesonds, 175,000 Fr. an die Staatstasse, 175,000 Fr. in den Hülfssonds für Elementartatastrophen, der Rest auf neue Rechnung. Rantonales Elektrizitätswerk: Betriebsüberschuß 294,581 Fr. Davon wurden verwendet: 187,590 Fr. zu Abschreibungen, vom Nettoüberschuß von 106,991 Fr. weitere 86,950 zur Abschreibung von zu amorstissernden Beiträgen und 20,041 Fr. auf neue Rechnung genommen.

Witterung: 1.—13. beständig warm und etwas Regen, 15. Schneefall, 18.—19. Regen und starker Sturm, dann trübe, 25. Januar 12° Wärme am Schatten, gegen Ende des Wonats prächtige sonnige Tage. Wittel-Temperatur 4,5°, also 6° über dem normalen Durchschnitt. Der Januar 1921 ist der wärmste Wintermonat seit 90 Jahren.

Jebruar.

7. In Frauenfeld stirbt Josef Büchi im Alter von 72 Jahren. Er war dis 1917 Lehrer an der Kantonsschule. — 21. Infolge Stockung der Industrie nimmt die Arbeitslosigkeit stetig zu. Die Schweiz zählt 123,000 Arbeitslose. Soweit als möglich werden sie zu Notstandsarbeiten verwendet, oder mit Hülfe des Bundes, der Kantone und der Gemeinden unterstützt. — 25. Sitzung des Großen Rates. Zweite Lesung des Gesets gegen den Wucher. Mit 80 gegen 30 Stimmen wird die Festsetzung eines Maximalzinsschüßes abgelehnt. — 26. Die Obligationäre der Bodenkreditanstalt nehmen die Anträge des Berwaltungsrates der. Stundung auf 6 Jahre aller dis 31. Dez. 1924 fälligen Obligationen an: Jinssuß 5½ %. — Für Pfynzweiningen wird als Pfarrer gewählt Karl Schaltegger, der Sohn des resigniezrenden Geistlichen.

Witterung. Der Februar schlägt ganz aus der Art. Am 3. etwas Schnee, dann trocken, staubig und mäßig kalt, vom 21. an Sonnenschein. Die andauernde Trockenheit gefährdet den Betrieb der Elektrizitätswerke.

März.

6. Frauenfeld beschließt den Bau einer Festhütte in der Reutenen im Rostenvoranschlag von 120,000 Fr. — 7. Die evangelische Spnode beendigt die Beratung des Organisationsgesetzes und der Rirchenordnung. — 9. Sitzung des Großen Rates: Motion Waser betr. Erhaltung der Fußwege am Rhein- und Seeuser entlang. Die Schaffung eines Setundarschulkreises Bürglen wird angenommen. Motion betr. Sicherung von Spargeldern. Die Zusammenlegung von Grundbuchämtern wird abgelehnt. — 10. Im Thurgau sind noch 32 verseuchte Ställe. — 11. Jahl der Mobiliarversicherungsverträge 37,905. Assetze Schuhfabrikation, Automobil-Industrie stoden die Geschundsstrie, Schuhfabrikation, Automobil-Industrie stoden die Gesch

schiefte. Die meisten Städte lassen Notstandsarbeiten aussühren. Jahl der Arbeitslosen in der Schweiz 127,862, im Thurgau 2500. Ganz Arbeitslose 40,730, teilweise 87,132. — 14. Jum Lehrer für Englisch und Französisch an der technischen Abteilung der Kantonsschule wird Karl Wiesendanger von Wiesendangen, z. Z. Sekundarlehrer in Zürich, gewählt. — 23. Kantonale Brandassekuranzanstalt: Einnahmenüberschuß 250,343 Fr., jeziger Bermögensstand 1,557,289 Fr. — 30. Sizung des Großen Kats: Das Gesetz betr. Vildung eines Tiersseuchensonds wird in erster Lesung angenommen. Ständerat A. Aepli wird an Stelle des zurückgetretenen Dr. Engeli zum Oberrichter geswählt. Beratung des Gesetzes betr. die öffentlichen Ruhetage. Die Motion Hanhart, ein Gebäude für die Unheilbaren in St. Katharinensthal umzubauen, wird abgelehnt. — In Bern liegen für 220 Milsslionen aus dem Verkehr zurückgezogene Fünffrankenstücke.

Witterung: 1.—17. kalt, schön und trocken; am 18. fällt nach einer Trockenperiode von 40 Tagen in 2 Tagen 8—10 cm Regen, dann kalt und schön, am 26. und 27. strichweise Regen, nachher wieder schön.

April.

4. Programm der Kantonsschule. Gesamtschülerzahl 302. Beislage: Stauffacher, H., Ueber einige alte Probleme der modernen Biologie. — 6. Ganz Arbeitslose im Thurgau 2000, teilweise Arsbeitslose 7000. — 12. Bon der Ankaufssumme der Filiale der Kanstonalbank in Frauenseld, die zu einem kantonalen Museum eingerichtet wird, übernehmen der Staat 35,000 Fr., die Munizipals und die Bürgergemeinde Frauenseld je 17,500. — 21. Sizung des Großen Rates: Rechenschaftsbericht des Regierungsrats für 1919. Es entspinnt sich eine lange Diskussion über die Revision des Steuergesets. — Höchstreis für Milch, an die Sammelstelle geliesert, 34,75 Kp.; in Frauenseld tritt ein Abschlag von einem Rappen ein, 45 Kp. der Liter. — Die Butter schlägt 80 Kp. ab; 7 Fr. das kg. — Im Jahr 1920 sind 237 Personen aus dem Thurgau ausgewandert.

Witterung: Am 5. fällt der erste ausgibige Regen, dann schön und trocken bei nördlichen Winden bis 12.; 14.—25. Schneefall und Nachtfröste, Regen und kalt, kühl und unfreundlich bis 30.

Mai.

13. Sitzung des Großen Rates: Beratung des Gesetzes über die öffentlichen Ruhetage, § 6—12. — 16. Bei großer Beteiligung und schönem Wetter sindet in Frauenfeld das 3. Pfingstrennen statt. — 22. Eidgenössische Abstimmung: Erlaß eines Gesetzes über den Automobil= und Fahrradverkehr: Ja 203,634, Nein 132,687; $15^{1/2}$ bejahende Kantone, $6^{1/2}$ verneinende Kantone, Thurgau: 13,836 Ja,

9002 Rein; Geset über die Luftschiffahrt: 204,838 Ja, 112,376 Rein, 201/2 bejahende, 11/2 verneinende Standesstimmen. Rantonale Abstimmung: Geset über das Lehrlingswesen: 13,428 Ja, 9460 Rein, Gesetz über das Sekundarschulwesen: 9,856 Ja, 12,571 Rein, Gesetz betr. die Bildung eines Tierseuchenfonds: 14,428 Ja, 8,356 Rein; Gesetz betr. den Bucher: 16,352 Ja, 7001 Rein; Gesetz betr. die Bereinbarteit der Stelle eines Friedensrichters mit dem Amt eines Notars: 10,780 Ja, 11,914 Nein. — 23. Sitzung des Großen Rats: Wahlen: Brasident des Großen Rats: Nationalrat Dr. Eigenmann, Bizepräsident Redaktor Bögelin, Präsident des Regierungsrates Dr. Altwegg, Bizepräsident Dr. Rreis; Bräsident des Obergerichts Dr. Hagenbüchle. Fortsetzung der Beratung des Ruhetagsgesetzes. Steuerdebatte im Anschlut an die Initiative für Abanderung des kantonalen Steuergesetzes vom 15. Febr. 1898, Referent Dr. Halter. — In Arbon tagt der Berein für freies Christentum, er feiert den 50jährigen Bestand. Rirchenratspräsident Dr. Guhl in Frauenfeld ist der einzige noch lebende Gründer des Bereins. Festpredigt Pfarrer Täschler in Basel. Referat über die Jugendbewegung von Pfarrer Bokhard in Zürich. — 30. Thurg. Schulspnode in Frauenfeld. Wahlen: Brafident wird Setundarlehrer Ribi in Romanshorn (Direttor Schuster lehnte eine Wiederwahl ab). Referat von Imhof, Regwil, über die Revision des Unterrichtsgesetes, Rorreferat von Setundarlehrer Buchi in Bischofszell. Die Diskussion wird auf die nachste Synobe verichoben.

Witterung: 1.—5. kalt und unfreundlich, warm und schön bis 23., es herrscht eine sommerliche Temperatur, aber täglich Gewitter, oft mit Hagelschlag, es ist ungemein "wächsig". — 29. Regen.

Juni.

3. Die eidg. Schulsubention für den Thurgau pro 1920 beträgt 80,950 Fr. — 5. Ostschweizerischer Hornussertag in Frauenfeld. — Viehzählung vom 21. April 1921 im Thurgau: Rindviehgeschlecht 65,463 (61,154 im Vorjahr), Rühe 38,717 (38,943), Schweine 57,511 (31,653), Jiegen 5,483 (6,139), Schafe 1,833 (1,827), Pferde 6,961 (6,365), Hühner 133,078, Gänse und Enten 2,680. — 5. Jusammenstunft der Historischen Vereine von St. Gallen und Thurgau in Vischofszell. Vortrag von Dr. Scheiwiler: Das Chorherrenstift von St. Belagius in Vischofszell. Spaziersahrt nach Hummelsberg. — 18. Sitzung des Großen Rates: Gewährung eines Darleihens von 639,375 Fr. an die Elektrisikation der Eisenbahn Frauenseld-Wil; Votschaft über Jusatversicherungen von Gedäuden; es werden vom 1. Juli 1921 an keine mehr gewährt, die bisherigen bleiben in Kraft dis 31. Dez. 1923. Fortsetung der Veratung über die Steuerinitiative. — 22. Der Thurgau zählt 2224 gänzlich Arbeitslose, 55 % beziehen Vars

unterstühung, 15% sind mit Notstandsarbeiten beschäftigt. Fast alle Schuhsabriken sind gezwungen, den Betrieb einzustellen oder zu restuzieren, weil der Export gänzlich stockt. — 26. und 27. In Frauensseld sindet bei schönstem Wetter und großer Beteiligung der kantonale Sängertag statt. 2500 Sänger und Sängerinnen beteiligen sich am Wettgesang. Die neue Festhütte bewährt sich sehr gut. Finanzielles Ergebnis: Einnahmen 89,277 Fr., Ausgaben inkl. 10,000 Fr. als Festhüttenzins und Amortisation 75,244 Fr., Einnahmenüberschuß: 14,033 Fr. — 30. In Frauenfeld stirbt im Alter von 51 Jahren Dr. R. von Muralt, früher Obergerichtspräsident.

Witterung: 1.—9. schön, bis 19. Regen, kühl, gewitterhaft, bis 30. schön. Am 28. starke Gewitter mit Hagelschlag von Alterswilen bis Wuppenau.

Duli.

3. Ergebnis der evangelisch-konfessionellen Bolksabstimmung Organisationsgeset 7673 Ja, 3208 Rein, Geset über die Rirchenordnung 7513 Ja, 3094 Rein. — 8. Durch Gewährung eines Bundes= anleihens von 1,100,000 Fr. ist die Finanzierung der elektrischen Bahn Frauenfeld-Wil gesichert. — 9.—11. Bei prächtigem Wetter findet in Arbon das kantonale Turnfest statt. Es schließt mit einem Ueber= schuß von 9500 Fr. ab, — 16. In Frauenfeld stirbt 63 Jahre alt Dr. med. Alfred Debrunner, ein sehr geschätter Arzt und überaus inmpathischer Mann. — 16. Sitzung des Großen Rats: Beschluß betreffend die Regelung der Reiseentschädigung nach der Wegstrede, 15 Rp. für den einfachen Distangfilometer. Die Diskussion über die Steuergesekinitiative wird fortgesett und wieder abgebrochen, obschon die gesekliche Frist für die Vornahme der Abstimmung abgelaufen ist. - 21. Das Queen Alexandra Sanatorium in Davos wird vom Borstand der gemeinnütigen Gesellschaft unter Borbehalt der Genehmiauna um 800,000 Fr. angekauft und soll für die Lungenkranken von Thurgau und Schaffhausen dienen.

Witterung: Den ganzen Monat war es schön und trocken, nur vereinzelte Gewitter. Ueberall herrscht große Size, in Frauenfeld Maximum 33°, in Zürich 36,7°. An vielen Orten schadet die große Trockenheit.

August.

1. Eröffnung der Postautomobilkurse Frauenseld-Steckborn und Frauenseld-Andelsingen-Rasz. — 11. In Romanshorn stirbt im Alter von 54 Jahren Konrad Straub, früher Pfarrer in Berg, dann Fürssprech und Gerichtspräsident in Romanshorn. — 13. Zahl der Arsbeitslosen 1875, teilweise Arbeitslose 4500, davon unterstützt 726, an Notstandsarbeiten beschäftigt 600. Stickerei und Weberei haben sich etwas gebessert, ebenso die Schuhindustrie, in der Metallindustrie

verschärft sich die Arisis. — 28. Die kantonalen politischen Parteien und die Wirtschaftsgruppen beraten in Weinfelden, wie die Steuersinitiative erledigt werden könnte. Es wird gewünscht, daß unter gewissen Boraussezungen die Initiative zurückgezogen werde. — Die Hundesteuer ergibt 21.290 Fr.; Anzahl der Hunde 3894, — Jum Pfarrer in Alterswisen wird Rudolf Vollenweider von Wängi geswählt. — In Gottshaus stirbt alt Lehrer Herzog, der von 1848 isb 1908 daselbst Lehrer gewesen war. Sein Ansangsgehalt war 500 Fr.

Witterung: 1.—10. sehr heiß und schön, 11 —13. fällt der ersehnte Regen, bis Ende des Monats abwechselnd Regen und schöne Tage.

September.

1. Netto-Ertrag der Wirtschaftspatente 129,168 Fr. Jahl der Wirtschaften 1543. — 4. Eröffnung der Postautomobilkurse Amriswils Wuolen und AmriswilsBischofszell. — In Frauenfeld sindet die erste thurgaussche Runstausstellung statt. Sie wird von 2500 Personen besucht und es wurden für 8000 Fr. Bilder verkauft. — Landsgemeinde der ostschweizerischen Psadsinder auf der Allmend in Frauenfeld. Ein Gewittersturm störte den Schluß des Festes. — 20. In Frauenfeld tagen die schweizerischen Staatsschreiber. — In der Schiffsistickerei wird die Normalarbeitswoche von 52 Stunden die Ende März 1922 bewilligt. — Die thurg. Natursorschende Gesellschaft versammelt sich in Arbon. Referat von Sinaisorscher Alfred Raiser über den Sinai. — In Bern stirbt Bundesrat Ludwig Forrer.

Witterung: 1.—10. schön mit Gewittern, 11.—12. regnerisch, bis 15. sehr schön, dann trübe und warmer Regen, 21.—30. schön.

Oktober.

1. Sizung des Großen Rates: Revision des Großratsreglements §§ 67 und 73. Genehmigung des Organisationsgesetzes und der Rirchenordnung für die evangelische Landeskirche. — 3. Frauenseld weiht mit einem Jugendsest das neue Schulhaus im Ergatenquartier ein. Rosten des Schulhauses 1,072,192 Fr. — Bom 1.—7. sindet die Weinlese statt. Die Quantität entspricht den Erwartungen nicht, die Qualität ist vorzüglich, die Preise sind hoch, rotes Gewächs die Vr. 50, weißes 90 Rp. Die Weine der Karthause und von Kalchrain wägen 90°, Bachtobel 89°, die meisten bessern Sorten 80–84°, weiße Weine 65—79°, im Maximum 81°. — In Weinselden und Amriswil sinden gewerbliche Ausstellungen statt. — 10. Das Infanterie-Regiment 31 rückt zum Wiederholungskurs ein. Bat. 73 bezieht Kantonnement in Sirnach, Bat. 74 in Aadorf, Bat. 75 in Maxingen, Regimentsstad in Wängi. — Es werden 415 Jagdpatente gelöst. — In Arbon wird der Kandidat der Sozialdemokraten Dr. A. Roth mit 2156

Stimmen zum Mitglied des Bezirksgerichts gewählt; Dr. Widmer. Randidat der Freisinnigen, erhält 2059 Stimmen. — In Frauenfeld wird das von Dr. Otto Schilt geschaffene Soldatendenkmal eingeweiht. Es nehmen teil die Behörden des Rantons und der Stadt, Bundesrat Säberlin, Oberftforpstommandant Steinbuch. Generalftabs= chef Sonderegger, Oberstdivisionar Bridler, die frühern und jekigen Rommandanten der 16. Brigade, das Regiment 31 und einige tausend Soldaten, die während des Krieges aktiven Dienst geleistet haben und die Sinterbliebenen der gestorbenen Soldaten. Oberstdivisionär Bridler übergibt auf dem Mätteli namens des Komitees das Denkmal dem Regierungsrat des Rt. Thurgau, Regierungsrat Dr. Altwega nimmt es in Empfang. Die Behörden und Offiziere, das Regiment 31 und die frühern Waffenkameraden, etwa 6000, defilieren mit aesentten Kahnen vor dem Denkmal. Die Ehrengaste werden auf dem Rathaus mit Wurst und Salat bewirtet, sämtliche Soldaten und die Sinterbliebenen in der Festhütte. Etwa 20,000 Personen wohnten der erhebenden Feier bei. Das Denkmal macht einen vorzüglichen Eindrud. — 19. Bersammlung der thurg. Gemeinnützigen Gesellschaft in Weinfelden. Der Prasident Pfarrer Etter halt die Gedachtnisrede auf den 100jährigen Bestand der Gesellschaft. Referat von Stadtrat Zweifel in St. Gallen über das Krankenversicherungswesen. Es wird eine Resolution über obligatorische Krankenversicherung angenommen. Der Ankauf des Königin Alexandra Sanatoriums in Davos wird beschlossen. An die Raufsumme von 800,000 soll der Kanton Thurgau für 50 Betten an den Rauf und die Einrichtung einen Borschuft von 600,000 Fr., der Kanton Schaffhausen mit 30 Betten einen solchen von 300,000 Fr. leisten. — 22. Das Regiment 31 wird entlassen.

Obstpreise: Leseobst: Apfel 20—30, 2. Qualität 18—20, Birnen 25—30, Zwetschgen 75—90 das Kilo.

Witterung: 1.—21. meistens schön und sommerlich warm, dann Regen, 24.—31. kalt aber schön.

November.

1. Das Ergebnis der Reformationstollette zu Gunsten der Altersund Pensioustasse der Diasporapsarrer beträgt im Thurgau 7150 Fr., in der Schweiz 100,546 Fr. — 3. Sitzung des Großen Rats: Bersordnung über die sakultative Proportionalwahl der Gemeindbehörden. Botschaft des Regierungsrats über die Ausrichtung außerordentlicher Beiträge an die Viehversicherungskorporationen. Die Ziegenbesitzer erhalten 17,000 Fr. Den Gemeinden werden 50 % der Auslagen für Desinsektionsmittel vergütet. Ausrichtung einer Serbst und Winterzulage an Arbeitslose. Beschluß: Es wird ein Kredit von 30,000 Fr. erteilt, davon zahlt die Staatskasse 75 %, die Gemeinde 25 %. — In Frauenseld stirbt, 51 Jahre alt, Ständerat Otto Aepli. Er war

zuerst Rechtsanwalt, dann Oberrichter, 1907 Regierungsrat, Bräsident des Verwaltungsrats der Bahn Frauenfeld-Wil. Als er 1918 zum Ständerat gewählt wurde, trat er aus der Regierung. - 5. In Berdern werden die große Scheune mit 5000 Zentner Seu, die Stallungen und die Remise der Arbeiterkolonie durch Brand zerstört. Bieh und Pferde wurden gerettet. Brandursache vermutlich böswillige Brandstifzung. — Prof. Dr. Albert Bachmann in Zürich, gebürtig von Hüttwilen, besorgt seit 25 Jahren die Redaktion des schweizerischen Idiotitons. Bu seinen Ehren findet eine bescheidene Feier statt. — Von den 146 angemeldeten Schülern werden 98 an der landwirtschaftlichen Schule in Arenenberg angenommen. — In Arbon wird Dr. Roth, dessen Wahl kassiert worden war, weil er seinen Wohnsig nicht im Ranton hatte, mit 2545 Stimmen gegen 2004, die auf Dr. Widmer in Roggwil fielen, wiedergewählt. - 9. Für die notleidenden Schweizer in den friegführenden Staaten werden in der Schweiz 2,234,000 Fr. ausgegeben. — 16. Amtliche Rollaudation der elektrischen Bahn Frauenfeld-Wil Der Betrieb wird am 19. mit einer kleinen Feier eröffnet. - 17. Der vom Regierungsrat aufgeftellte Boranichlag für 1921 enthält an Einnahmen 9,386,640 Fr., Ausgaben 11,599,093 Fr. Fehlbetrag 2,172,452 Fr.

Witterung: 2.—6. starke Regenfälle und stürmisch. Thur und Murg führen Hochwasser. — 7.—30. stets kalt bei starkem Ostwind (3—4°), immer Nebel, keine Sonne, trocken und ganz ohne Riederschläge.

Dezember.

2. Sikung des Groken Rats: Boranschlag für 1922. Referent Dr. Nagel, Das voraussichtliche Defizit wird auf 1,538,827 Fr. reduziert. Staatssteuer 31/40/00. Genehmigung des Rechenschaftsberichts der Kantonalbant und des Elektrizitätswerkes. — 6. Ständerat Böhi wird Bigeprasident des Ständerats. - Bum zweiten Pfarrer in Romanshorn wird Pfarrhelfer Götz gewählt. — 12. Wahl eines Ständerates. Redaktor Rudolf Huber erhält 13,140 Stimmen, Regierungsrat Dr. Hofmann 12,331 Stimmen. Evangelische Spnode in Frauenfeld: Reglement über die Dienstalterszulagen der Geistlichen. 200 Fr. nach drei Jahren bis 1000 Fr. nach 15 Dienstjahren. Rechen-Icaftsbericht des evang. Zentral= und Stipendienfonds von 1918—1920. In den Kirchenrat werden neu gewählt: Bachmann-Ofterwalder und Staatsanwalt Dr. Reller in Frauenfeld, Suppleant wird Bankverwalter Wohnlich in Arbon. Voranschlag für 1921 und 1922. — Zahl der Arbeitslosen Ende November 2154, Zuwachs 506, meistens Arbeiter aus der Metallindustrie. — 15. G. Bueler, seit 1879 Lehrer für Französisch und Italienisch an der Kantonsschule, erhält auf Ende des Schuljahres 1921/22 die nachgesuchte Entlassung. — 29. In den Stallungen der Rarthause Ittingen bricht die Maul- und Rlauenseuche aus. Im ganzen Kanton Thurgau sind wieder 17 verseuchte Ställe. — Albert Zeller in Romannshorn wird zum Major befördert und erhält das Kommando des Bat. 75. — Berhandlungen des Großen Rats: Beschluß betreffend Beteiligung mit 650,000 Fr. an Ankauf, Einrichtung und Betrieb des Königin Alexandra Sanatoriums in Davos. Das Sanatorium hat Platz für 100—120 Betten. Schaffshausen gewährt für 25 Betten ein unverzinsliches Darleihen von 200,000 Fr. Das Reglement über den Berkehr mit AutosOmnibussen und Lastautos mit Personenbeförderung wird angenommen. Zum zweiten Mitglied des Obergerichts wird gewählt Dr. Seeger, zum dritten Mitglied und Aktuar Staatsschreiber Schneller. Mitglied des Verwaltungsrates des thurg. Elektrizitätswerkes wird Oberst Brenner in Frauenfeld.

Witterung: 1.—7. troden und kalt, 8.—12. warmer Regen, dann kalt und troden bis 18., dann warm und Regen, 21.—25. Sonnenschein, 26. Schneefall, dann bei Föhnlage regnerisch und stürmisch bis 31.

Das Jahr 1921 war als wahres Sonnenjahr der Landwirtschaft sehr günstig; der Futterertrag war sehr ergibig, es herrschte dis in den Spätherbst hinein ein intensives Wachstum; die Getreideernte war gut; der Saser blied der großen Trockenheit etwas kurz, die Kartoffelernte war gut, der Obstertrag sehr gut, ebenso die Qualität des Weines. Die Viehpreise gingen gegen Ende des Jahres stark zurück. Der Sommer war beständig schön, im Serbst herrschte dis Witte Oktober sommerliche Wärme, die gegen 30°. Einzelne Virnsbäume blühten zum zweiten, die Rosen zum dritten Mal. Die jährsliche Regenmenge betrug nur 714 mm, die geringste seit 1710.

Die Bolkswirtschaft litt im Jahre 1921 stark durch die Arbeitsslosigkeit, die besonders in der Metalls, Uhrens und Textilindustrie auftrat. Ende November betrug die Zahl der Arbeitslosen in der Schweiz 80,692, diesenige der teilweise Arbeitslosen nahezu 100,000. Etwa der vierte Teil der gänzlich Arbeitslosen wird mit Notstandssarbeiten, Wohnungsbauten, Meliorationen und Straßenbauten beschäftigt, 40,787 wurden öffentlich unterstützt. In der Stickerei verschärfte sich die Absatzisse, ebenso in der Gerberei und in der Schuhsindustrie. Vorübergehende oder dauernde Arbeitseinstellungen kamen in vielen Geschäften vor.